



Treppauf – treppab, wer unten an der Hauptstraße steht, den lädt die Treppe ein hinaufzusteigen. Hoch zur Kirche oder vielleicht auch weiter zum Gemeindehaus oder zur Schule. Wer dagegen oben auf der Treppe steht, der kann leicht hinunter in die Stadt gelangen. Aber geht die Treppe eigentlich runter oder hoch? Oder beides? Man kann das so oder so sehen, je nachdem, wo man steht. Geben wir als Kirche zu viel für den Unterhalt unserer

Gebäude aus? Wäre mehr Geld für die Mission bei uns oder auch im Ausland nicht viel wichtiger? Sollten wir nicht mehr für Jugendliche machen? Oder wäre ein größerer Schwerpunkt auf die Seniorenarbeit in unserer älter werdenden Gesellschaft nicht sinnvoller?

Viele Dinge sind lediglich eine Frage der Sichtweise. Eine einfache Entscheidung fällt oft schwer und könnte auch ganz anders ausfallen. Der goldene Mittelweg ist ja auch manchmal nicht der Richtige. Bei der Treppe wäre das nämlich die Mitte. Nicht oben und nicht unten. Und dann steht man dazwischen, nirgends ist man angekommen. Entscheidungen im Leben sind schwierig und manchmal könnte man sicher auch ganz anders entscheiden, es kommt nur auf die Sichtweise an. So wie bei der Treppe: Geht sie jetzt rauf oder runter?

Dieter Hofmann